



MeVis

MeVis Medical Solutions AG, Bremen
Halbjahresfinanzbericht 2011

Konzern-Kennzahlen (IFRS)

ANGABEN IN TAUSEND €		01.01. bis 30.06.2011	01.01. bis 30.06.2010	Veränderung
Umsatzerlöse		6.688	7.321	-9%
davon Segment ¹	Digitale Mammographie	5.191	5.356	-3%
	Sonstige Befundung	1.497	1.965	-24%
davon Fakturawährung ^{1,2}	Euro	1.201	1.064	13%
	US-Dollar	5.487	6.257	-12%
EBITDA		1.965	1.924	2%
EBITDA-Marge		29,4%	26,3%	n.a.
EBIT		181	150	21%
EBIT-Marge		3%	2%	n.a.
Finanzergebnis		-617	-363	-70%
EBT		-435	-213	-105%
Konzernperiodenergebnis		-1.172	-652	-80%
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)		-0,68	-0,38	-78%

	30.06.2011	31.12.2010	Veränderung
Eigenkapital	23.577	24.789	-5%
Immaterielle Vermögenswerte	21.591	22.001	-2%
Lang- und kurzfristige Schulden	14.118	13.996	1%
Bilanzsumme	37.695	38.785	-3%
Eigenkapitalquote in %	63%	64%	n.a.
Liquide Mittel ³	9.540	8.162	17%
Mitarbeiter ⁴	150	169	-11%

¹ Ohne Einbeziehung der Intersegment-Umsätze.

² Die Zuordnung der Umsatzerlöse zu den Währungen erfolgt ausschließlich nach dem Sitz der Kunden. Dies sind Industriepartner im Rahmen des indirekten Vertriebes sowie klinische Endkunden im Geschäftsbereich Distant Services. Umsätze der MeVis Japan KK werden in Euro fakturiert.

³ Dies sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristig veräußerbare Wertpapiere.

⁴ Vollzeitäquivalente zum Stichtag.

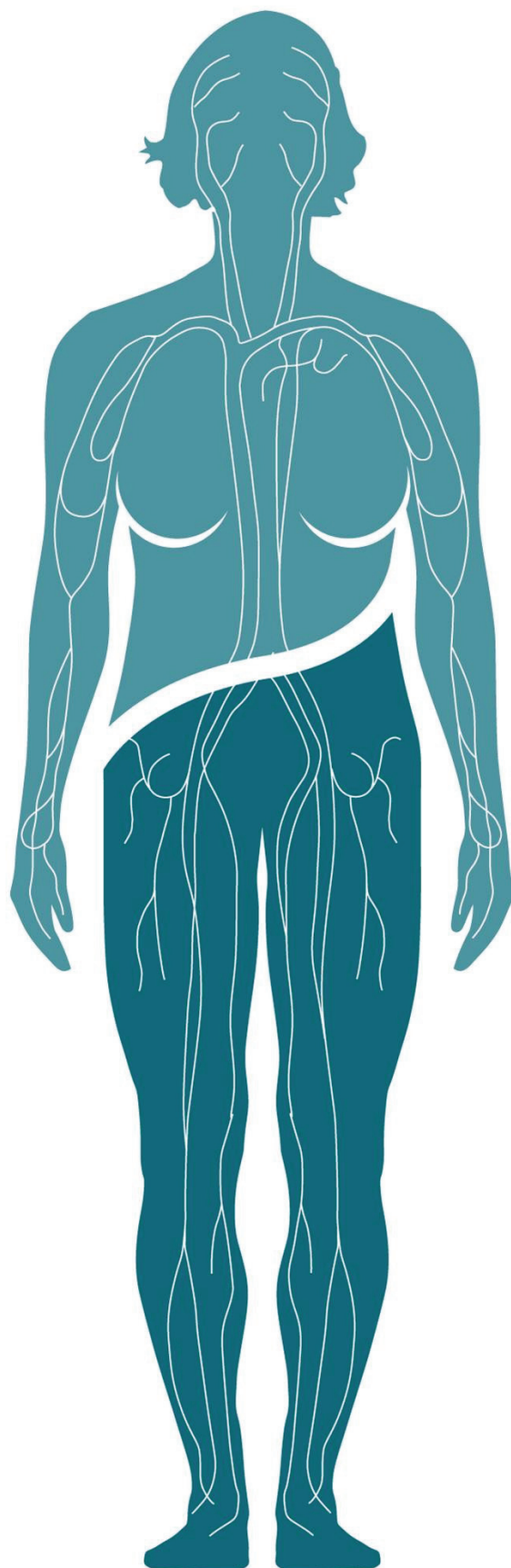
Aktie auf einen Blick

Stand: 30.06.2011

Branchenzuordnung	Software / Medizintechnik
gez. Grundkapital	€ 1.820.000,00
Anzahl der Aktien	1.820.000
Letzte Kursfeststellung am 31.12.2010	€ 13,80
Letzte Kursfeststellung am 30.06.2011	€ 7,40
Höchst-/Tiefstkurs in 2011	€ 15,80 / € 7,40
Marktkapitalisierung	€ 12,746 Mio.
Von MeVis gehaltene eigene Aktien	97.553
Free Float	13,4%
Prime Standard (Regulierter Markt)	Frankfurt und Xetra
Freiverkehr	Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart
Indizes	CDAX, PrimeAS, TechnologyAS, DAXsector Software, DAXsubsector Software, GEX
ISIN / WKN / Ticker Symbol	DE000AOLBFE4 / AOLBFE / M3V

Inhalt

Vorwort des Vorstands	4
Die MeVis Aktie	7
Geschäftstätigkeit des MeVis-Konzerns	8
Zwischenlagebericht des MeVis Konzerns.....	10
Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2011	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung H1 2011	14
Gesamtergebnisrechnung	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2011.....	15
Gesamtergebnisrechnung	15
Konzernbilanz zum 30. Juni 2011.....	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Bilanzeid	25
Disclaimer	26



Vorwort des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionäre,
verehrte Kunden und Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,*

im zweiten Quartal reduzierte sich der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr um 18% und fiel mit 3,0 Millionen Euro auf das Niveau des 2. Quartals 2009 zurück. Dabei hat sich die Zusammensetzung des Konzernumsatzes weiter zu Gunsten des Wartungsgeschäfts verändert. Während sich dieser Geschäftszweig mit einem Umsatzzuwachs von 18% auf T€ 1.348 (i. Vj. T€ 1.146) erneut positiv entwickelte, reduzierten sich die Umsätze aus dem Lizenzabsatz um 26% überproportional auf T€ 1.520 (i. Vj. T€ 2.062). Dies führte im 1. Halbjahr insgesamt zu einem Umsatzrückgang um 9% auf 6,7 Millionen Euro.

Im Gegensatz dazu zeigte sich das konjunkturelle Umfeld der deutschen Medizintechnik-Industrie im 1. Halbjahr laut einer im August veröffentlichten Erhebung des Branchenverbands SPECTARIS mit rd. 10% Umsatzwachstum insgesamt freundlich. Dies wird vorwiegend auf die hohe Exportquote zurückgeführt, während das Inlandsgeschäft hinter den Erwartungen zurück blieb. Damit zeigt die Finanzkrise von 2009 keine Auswirkungen mehr auf den Medizintechnik-Sektor. Die größten Wachstumsraten bei deutschen Medizintechnik-Exporten wurden nach China (35%), in die USA (18%) und nach Russland (16%) erzielt.

Unser Neugeschäft hat sich im abgelaufenen Quartal auch im Vergleich zu den vorhergehenden vier Quartalen signifikant reduziert. Dies führen wir überwiegend auf die zunehmende Marktsättigung in unserem Kerngeschäft der Software-Applikationen für die digitale Mammographie auf dem wichtigen US-Absatzmarkt zurück, welches wir mit unserem Industriepartner Hologic, Inc. seit langem erfolgreich betreiben. Inzwischen haben 78% (i. Vj. 65%) der von der FDA zugelassenen klinischen Einrichtungen ihre filmbasierten Geräte durch digitale Mammographie-Geräte ersetzt. Dieser von uns erwartete Rückgang konnte nicht durch das geplante Neugeschäft im Segment Sonstige Befundung ausgeglichen werden.

Aufgrund des höheren Anteils an Wartungserlösen ging das Geschäft im Segment **Digitale Mammographie** im 1. Halbjahr um lediglich 3% auf T€ 5.191 (i. Vj. T€ 5.356) zurück. Die Wartungserlöse betragen hier 49% (i. Vj. 35%) des Segmentumsatzes. Konzernweit stieg der Anteil der Wartungserlöse im 1. Halbjahr auf 43% (i. Vj. 30%). Darüber hinaus hat sich das Geschäft mit unserem Industriepartner Siemens, welches wir in unserem Joint Venture MeVis BreastCare betreiben, im 2. Quartal erfreulich entwickelt. Das deutliche Wachstum wurde maßgeblich durch den gestiegenen Lizenzabsatz unserer Software-Applikation für den automatischen Vollfeld-Ultraschall Brust-Scanner ACUSON S2000™ (ABVS), für die Digitale Mammographie und Tomosynthese (MammoReport) sowie – zu einem geringeren Teil – durch unserer Brust-MRT Software-Applikation *syngo BreVis™* getrieben.

Die Geschäftsentwicklung mit den neuen Produkten im Segment **Sonstige Befundung** verlief weiterhin enttäuschend. Der Umsatzrückgang in diesem Segment um 24% auf T€ 1.497 (i. Vj. T€ 1.965) ist allerdings ganz überwiegend auf eine weitere Abschwächung des Geschäfts im Bereich Brust-MRT (DynaCAD® Breast) zurückzuführen, welches wir mit unserem Industriepartner Invivo Corp. schwerpunktmäßig auf dem US-Absatzmarkt betreiben. Das Geschäft mit den in 2009 eingeführten Software-Applikationen in den Bereichen Neuro (DynaSuite Neuro) und Prostata (DynaCAD® Prostate) entwickelte sich dagegen auf niedrigem Niveau stabil. Mit unserem Lungenprodukt Visia™ CT-Lung System konnten auch im abgelaufenen Quartal keine nennenswerten Umsätze erzielt werden. Die im Juni veröffentlichten Ergebnisse der amerikanischen Langzeitstudie NLST (National Lung Screening Trial) haben eine deutliche Überlegenheit der CT-Technologie gegenüber dem traditionellen Röntgen-Verfahren gezeigt, da in der speziell definierten Testgruppe mit regelmäßigen, speziellen CT-Untersuchungen (Niedrig-Dosis-Spiral-CT) die Mortalität um 20% reduziert werden konnte. Für einen breiten klinischen Einsatz ist allerdings eine

Reihe von Folgestudien zur Klärung offener Fragen notwendig. Die Wartungserlöse in diesem Segment betragen insgesamt 25% des Segmentumsatzes (i. Vj. 14%).

Die Personalaufwendungen reduzierten sich im 1. Halbjahr erneut deutlich um 11% auf T€ 4.852 (i. Vj. T€ 5.461), was einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung des Ergebnisses vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) um 2% auf T€ 1.965 (i. Vj. T€ 1.924) geleistet hat. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich nur leicht um 2% und betragen im Berichtszeitraum T€ 1.431 (i. Vj. T€ 1.455). Damit waren unsere Kostensenkungsmaßnahmen weiterhin wirksam.

Die planmäßigen Abschreibungen blieben im Berichtszeitraum mit T€ 1.784 (i. Vj. T€ 1.774) nahezu unverändert. Dem Anstieg der Abschreibungen auf die in der Vergangenheit aktivierten Entwicklungsleistungen stand ein Rückgang der Abschreibungen sonstiger erworbener immaterieller Vermögenswerte in Folge der Bilanzbereinigung zum Jahresende 2010 entgegen. Der Aktivierungssaldo, also das Verhältnis von Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen zu neu aktivierten eigenen Entwicklungsleistungen, betrug im Berichtszeitraum 0,79 (i. Vj. 0,75).

Somit blieb das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit T€ 181 (i. Vj. T€ 150) nahezu auf Vorjahresniveau. Die EBIT-Marge blieb mit rd. 3% entsprechend nahezu unverändert (i. Vj. 2%).

Das Finanzergebnis in Höhe von T€ -617 (i. Vj. T€ -363) hat sich im 1. Halbjahr im Wesentlichen durch die Entwicklung des USD-Wechselkurses reduziert. Daneben wirkte sich der anteilige Verlust aus unserer 41%-igen Beteiligung an der Medis Holding B.V. in Höhe von T€ -138 (i. Vj. T€ -2) negativ auf das Finanzergebnis aus.

Das Vorsteuerergebnis hat sich im Berichtszeitraum entsprechend auf T€ -435 (i. Vj. T€ -212) verschlechtert. Unter Berücksichtigung eines deutlich höheren Ertragssteueraufwands, der wesentlich durch die nicht-liquiditätswirksamen Aufwendungen aus latenten Steuern geprägt ist, schließen wir das 1. Halbjahr 2011 mit einem Verlust von T€ -1.172 (i. Vj. T€ -652) ab. Das Ergebnis je Aktie beträgt damit € -0,68 (i. Vj. € -0,38). Die latenten Steuern resultieren ganz überwiegend aus der strategischen Akquisition der auf Siemens entfallenden Geschäftsanteile an der MeVis BreastCare Solutions sowie aus der Aktivierung von Entwicklungskosten. Die liquiden Mittel betragen zum Ende des 1. Halbjahres T€ 9.540 (31.12.2010: T€ 8.162).

Im Gegensatz zu unserer Umsatzentwicklung entwickeln sich weltweit die einzelnen Marktsegmente, in denen wir tätig sind, mit unterschiedlicher, aber insgesamt positiver Dynamik. Nach einer im Juli 2011 veröffentlichten Studie des Marktforschungsunternehmens MarketsandMarkets betrug das globale Marktvolumen des Marktes für diagnostische Bildgebung 20,7 Milliarden US-Dollar. MarketsandMarkets erwartet ein Wachstum bis 2016 mit einer jährlichen Rate von 4,2% (CAGR) auf 26,6 Milliarden US-Dollar. Laut der Studie wurde der Weltmarkt 2010 weiterhin von Amerika (36,3%) dominiert, gefolgt von Europa (27,3%), Asien (27%) und dem Rest der Welt (9,4%).

Die im Juli erschienene Studie von GBI Research sieht das globale Marktvolumen im Jahr 2016 bei 24,4 Milliarden US-Dollar. Das jährliche Wachstum von 6% wird demnach in erster Linie durch die sich entwickelnden Volkswirtschaften in Brasilien, Indien und China angetrieben.

Einer ebenfalls im Juli veröffentlichte Studie von iData Research zufolge wächst der von GE Healthcare, Siemens und Hologic dominierte europäische Markt für digitale Mammographie mit zweistelliger Rate bis 2017. Als wesentliche Treiber werden die weitere Einführung nationaler Screening-Programme sowie die neue dreidimensionale Tomosynthese-Technologie angesehen.

Die im Mai 2011 von TriMark Publications veröffentlichte Studie "Medical Imaging Markets" sieht die wesentlichsten Wachstumstreiber für das Softwaresegment der medizinischen Bildgebung in der Entwicklung neuer fortgeschrittener Lösungen zur schnelleren Bildaufnahme und Bearbeitung pro Patient (so genannte Workflow-Optimierung) sowie in der Verbesserung der Bildtreue bestehender Geräte, um einen vergleichsweise kostengünstigeren Ausgleich gegenüber dem Erwerb neuer, leistungsfähigerer Geräte zu schaffen.

Darüber hinaus beobachten wir verstärkte Aktivitäten großer Marktteilnehmer in asiatischen und osteuropäischen Ländern. In diesem Zusammenhang ist auch der für reife Märkte typische Trend zu strategischen Übernahmen und Kooperationen der letzten Zeit zu sehen, wodurch sich einige Marktteilnehmer neu positioniert haben. So hat sich beispielsweise unser wichtigster Industriepartner Hologic, Inc. mit der Übernahme der TCT International Co Ltd. im Juni den strategisch bedeutsamen Zugang zum chinesischen Mammographie-Markt verschafft. Des Weiteren hat das schwedische IT-Unternehmen Sectra im Juni durch eine Kooperation mit dem Distributor McBrothers den russischen Markt betreten. Ende Juni wurde veröffentlicht, dass Philips Healthcare das Mammographie-Geschäft von Sectra übernommen hat, welches in der Sectra Mamea AB zusammengefasst ist. Beide Partner haben die Fortsetzung der engen Kooperation angekündigt. Unser Industriepartner Vital Images, Inc. wurde bereits im April von Toshiba Medical Systems übernommen. Im Juli hat der belgische Hersteller für Bildarchivierungs- und Kommunikationssysteme (PACS) Agfa HealthCare seine Kooperation mit der kalifornischen TeraRecon, Inc., einem Hersteller für fortgeschrittene Visualisierungslösungen der diagnostischen Bildgebung, bekannt gegeben.

Vor dem Hintergrund dieses oben beschriebenen positiven Marktumfelds, an dem wir bisher nur bedingt partizipieren konnten, und den rapiden, von starken M&A-Aktivitäten geprägten Veränderungen der Kunden- und Wettbewerbslandschaft haben wir mit einer Überprüfung unserer Strategie begonnen. Im Rahmen dieser strategischen Überprüfung und Anpassung unserer Geschäftsaktivitäten an die sich verändernden Marktbedingungen werden wir bis zum Jahresende u.a. unser Produkt-Portfolio, unsere Software-Plattform-Aktivitäten und die Frage unserer Beteiligung in der kardiovaskulären Bildgebung in enger Abstimmung mit unserem Aufsichtsrat neu bewerten. In diesem Zusammenhang wird auch über den restlichen Anteilserwerb an der Medis Holding B.V., an der wir aktuell rd. 41% halten, entschieden. In Abhängigkeit von den Ergebnissen unserer strategischen Überprüfung könnten sich auch strukturelle und organisatorische Veränderungen für den MeVis-Konzern ergeben.

Parallel zu der Überprüfung unserer Strategie wird die Suche nach einem strategischen Partner, bei dem uns seit Anfang 2011 ein externer Dienstleister unterstützt, weiterhin fortgesetzt.

Für das laufende Geschäftsjahr bestätigen wir aufgrund der bisherigen Geschäftsentwicklung unsere im Konzernlagebericht 2010 enthaltene Prognose, wonach wir vor dem Hintergrund des gesunkenen Neulizenzgeschäfts für 2011 eine weitere leichte Reduzierung des Konzernumsatzes erwarten. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) dürfte aufgrund weiterer Kosteneinsparungen leicht positiv sein.

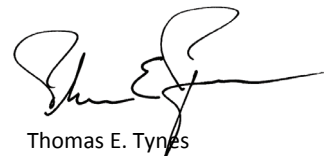
An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre außerordentlichen Leistungen sowie bei unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen bedanken!



Dr. Carl J.G. Evertsz
Vorstandsvorsitzender



Dr. Robert Hannemann
Mitglied des Vorstands



Thomas E. Tynes
Mitglied des Vorstands

Die MeVis Aktie

Kursverlauf der MeVis-Aktie

Die MeVis-Aktie hat sich im zweiten Quartal 2011 um ein mittleres Kursniveau von 9 Euro bewegt und notierte damit schwächer als im ersten Quartal 2011 (12 Euro). Während Ende Januar mit 15,80 Euro kurzfristig das Jahreshoch markiert wurde, notierte die Aktie am Ende des zweiten Quartals bei 7,40 Euro. Über das gesamte Quartal war mit einer Entwicklung von ca. -27% erneut ein deutlich negativer Verlauf zu verzeichnen (im Vergleich SDAX 5% und TecDAX -5%). Die MeVis-Aktie hat sich im zweiten Quartal 2011 auch unter Berücksichtigung der allgemeinen Kapitalmarktentwicklung des Medizintechnik-Sektors (DaxSubsector MedTec 7%) deutlich unterproportional entwickelt.

Entwicklung der Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur blieb im zweiten Quartal 2011 im Wesentlichen unverändert. Von den drei Gründern wurden weiterhin ca. 55% des Grundkapitals gehalten. Die Anzahl eigener Aktien betrug im zweiten Quartal 97.553 (5,36% des Grundkapitals), während die Aktionärsbasis gegenüber dem Jahresende 2010 nahezu unverändert blieb. Im Vergleich zur Jahresmitte 2010 nahm die Anzahl der gehaltenen Depots um rd. 6% ab. Im zweiten Quartal 2011 sank das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen auf ca. 3.000 Euro ab (zweites Quartal 2010: ca. 22.500 Euro).

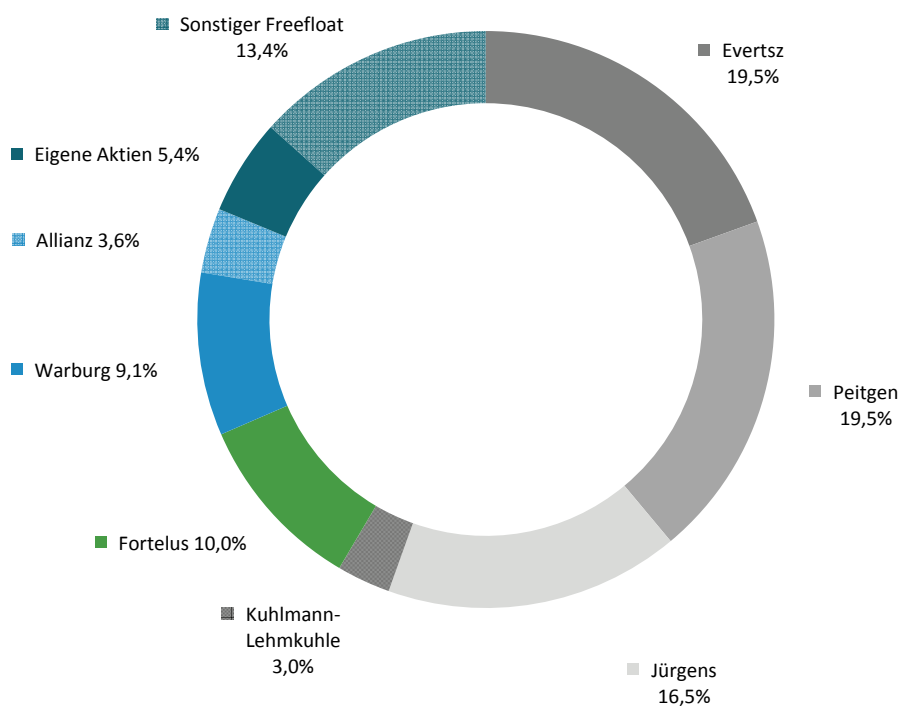


Abb.: Aktionäre mit mehr als 3% Anteil am Grundkapital (Stand: 30. Juni 2011)

Geschäftstätigkeit des MeVis-Konzerns

Konzernstruktur

Die MeVis Medical Solutions AG (im Folgenden „MMS AG“) hält im Rahmen eines Joint Ventures mit der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München (im Folgenden „Siemens“) 51% an der MeVis BreastCare GmbH & Co. KG (im Folgenden „MBC KG“). Mit Vertrag vom 21. Oktober 2008 wurde der Geschäftsbereich mit dem Industriepartner Hologic, Inc., Bedford, USA (im Folgenden „Hologic“) aus dem Joint Venture herausgelöst und der auf Siemens entfallende Anteil von der MMS AG übernommen. Die aus dieser Abspaltung entstandene MeVis BreastCare Solutions GmbH & Co. KG (im Folgenden „MBS KG“) wird seit dem 1. November 2008 zu 100% in den Konzernabschluss der MMS AG mit einbezogen.

Darüber hinaus hat die MMS AG in 2007 eine 100% Tochtergesellschaft in den USA gegründet, die MeVis Medical Solutions, Inc., Pewaukee, Wisconsin (im Folgenden „MMS Inc.“). Die zum 31. Dezember 2007 als assoziiertes Unternehmen bilanzierte Gesellschaft MeVis Research GmbH, wird seit dem 30. Juni 2008 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen. Die gehaltenen Anteile wurden an die Freie Hansestadt Bremen zu Buchwerten zurückgegeben. In Folge wurde die MeVis Research zum 1. Januar 2009 in die Fraunhofer- Gesellschaft aufgenommen und firmiert nun als Fraunhofer-Institut für Bildgestützte Medizin MEVIS (im Folgenden „Fraunhofer MEVIS“).

Die am 1. Januar 2010 aufgenommene Geschäftstätigkeit der Ende 2009 in Tokio gegründeten 100% Tochtergesellschaft MeVis Japan K.K. ist inzwischen eingestellt worden.

Seit Anfang Juni 2010 hält die MMS AG rund 41% des Gesellschaftskapitals an der Medis Holding B.V., Leiden (Niederlande). Das anteilige Ergebnis dieser Beteiligung wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Kurzüberblick über die Geschäftstätigkeit

Der MeVis-Konzern entwickelt, produziert und vermarktet innovative Software-Applikationen im Bereich der Computerunterstützung in der bildbasierten Medizin.

Die spezialisierten Software-Applikationen des MeVis-Konzerns unterstützen die behandelnden Ärzte bei der Auswertung vielfältiger Bildinformationen aus unterschiedlichen bildgebenden Verfahren, die bei der Diagnose und Therapie eingesetzt werden. Die klinische Ausrichtung erfolgt anhand epidemiologisch bedeutsamer Erkrankungen. Hierbei stehen die bildbasierte Früherkennung und Diagnostik von Brustkrebs im Vordergrund, die auch die Unterstützung von chirurgischen Eingriffen bzw. Biopsien umfassen.

Brustkrebs ist mit etwa 1,3 Millionen Neuerkrankungen weltweit die häufigste Tumorerkrankung. In Deutschland und Europa stellt Brustkrebs fast 30 Prozent aller Krebserkrankungen dar.

Auf Basis der vorhandenen Expertise werden Software-Applikationen zur Anwendung bei anderen onkologischen Erkrankungen wie z.B. Erkrankungen von Lunge, Leber und Hirn sowie kardiovaskulären Erkrankungen entwickelt. Die Software-Lösungen unterstützen dabei jeweils alle zur Anwendung kommenden bildgebenden Verfahren. Dazu zählen nicht nur die auf Röntgenstrahlen basierenden Verfahren wie Computertomographie, die digitale Mammographie, die Tomosynthese, sondern auch die Magnetresonanztomographie (auch Kernspintomographie) und die digitale Sonographie. Hinzu kommen neuere bildgebende Verfahren wie z. B. Positronen-Emissions-Tomographie (PET), Sono-Elastographie oder molekulare Bildgebung. Die Hauptanwender derartiger Systeme sind Radiologen, Gynäkologen, Chirurgen, Kardiologen und medizinisch-technische Assistenten.

Geschäftsfelder

Für Zwecke der Berichterstattung und der internen Steuerung unterteilt der MeVis-Konzern zwei operative Segmente ("**Digitale Mammographie**" und "**Sonstige Befundung**").

Das Segment **Digitale Mammographie** entwickelt und vermarktet Softwareprodukte zur Unterstützung der bildbasierten Diagnostik und Intervention im Bereich der Brustbefundung. Zu den ursprünglichen Produkten für die digitale Mammographie sind im Geschäftsjahr 2009 neue Software-Applikationen für die bildgebenden Verfahren Ultraschall, Magnetresonanztomographie und Tomosynthese hinzugekommen. Diese Produkte werden über die Originalgerätehersteller Siemens und Hologic an die radiologischen bzw. klinischen Endkunden vertrieben. Das Segment **Digitale Mammographie** umfasst das mit 51% konsolidierte und mit der Siemens AG gemeinsam betriebene Joint Venture MBC KG sowie seit dem 1. November 2008 die 100%-ige Tochtergesellschaft MBS KG, welche das Geschäft mit der Hologic, Inc. umfasst und zuvor ebenfalls in der MBC KG abgebildet war.

Das Segment **Sonstige Befundung** beinhaltet neben dem mit der Invivo, Corp. betriebenen Geschäft der Brustbefundung mittels Magnetresonanztomographie auch Produkte der digitalen Radiologie (z. B. Magnetresonanztomographie (MRT), Computertomographie (CT) etc.) für andere Krankheitsbereiche wie Lunge, Prostata und Darm sowie die allgemeine bildgestützte Analyse und Diagnostik radiologischer Aufnahmen. Des Weiteren gehören die Bild- und Risikoanalyse bei der Planung von chirurgischen Lebereingriffen und die Tumorbefundung im Rahmen klinischer Studien pharmazeutischer Unternehmen (Geschäftsfeld Distant Services) zu den Tätigkeitsschwerpunkten dieses Segmentes. Das Segment **Sonstige Befundung** umfasst die MMS AG als Konzernmuttergesellschaft sowie die 100%-igen Tochtergesellschaften MMS Inc. und MeVis Japan K.K..

Zwischenlagebericht des MeVis Konzerns

Ertragsentwicklung

Der Konzernumsatz lag im 2. Quartal 2011 mit T€ 2.970 etwa 18% unter Vorjahresniveau (T€ 3.603) und fiel erstmals seit dem 2. Quartal 2009, welches für die MeVis-Gruppe den Höhepunkt der Krise markiert hatte, unter die Schwelle von 3 Mio. Euro. Darüber hinaus hat sich die Umsatzstruktur im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich verändert. Während sich das Wartungsgeschäft mit einem Zuwachs von 18% auf T€ 1.348 (i. Vj. T€ 1.146) erneut positiv entwickelte, reduzierte sich das Neulizenzgeschäft um 26% weiter auf T€ 1.520 (i. Vj. T€ 2.062). Damit setzte sich der Trend der vorhergehenden Quartale weiter fort. Der Haupteinflussfaktor hierbei war im Bereich der digitalen Mammographie die zunehmende Marktsättigung von inzwischen 78% (i. Vj. 65%) in den USA. Aufgrund der steigenden Anzahl von Kooperationen und Zusammenschlüssen von Marktteilnehmern verschieben sich die Marktpositionen der Geräte- und Komponentenhersteller auf dem Weltmarkt. Diese Entwicklung wirkt sich derzeit besonders belastend auf unsere Geschäftstätigkeit im Bereich Brust-MRT auf dem US-Absatzmarkt aus, die wir mit unserem Industriepartner Invivo Corp. betreiben und im Segment Sonstige Befundung ausweisen.

Der Konzernumsatz reduzierte sich im Berichtszeitraum insgesamt um 9% auf T€ 6.688 (i. Vj. T€ 7.321) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dieser verteilt sich auf die Segmente **Digitale Mammographie** mit T€ 5.191 (i. Vj. T€ 5.356) und **Sonstige Befundung** T€ 1.497 (i. Vj. T€ 1.964). Mit einem Anteil von 78% (i. Vj. 73%) stellt das Segment **Digitale Mammographie** auch weiterhin den Hauptumsatzträger dar.

Die in der Vergangenheit ausgeweitete installierte Basis an Software-Lizenzen führte erneut zu höheren Wartungsumsätzen. Im 1. Halbjahr 2011 stieg der Anteil der Wartungsumsätze am Konzernumsatz auf 43% (i. Vj. 30%).

Der Personalaufwand reduzierte sich aufgrund der gesunkenen Mitarbeiterzahl deutlich um 11% auf T€ 4.852 (i. Vj. T€ 5.461). Zum Ende des 2. Quartals 2011 beschäftigte der MeVis-Konzern noch 192 Mitarbeiter. Das entspricht 150 Vollzeitäquivalenten (31. Dezember 2010: 215 Mitarbeiter bzw. 169 Vollzeitäquivalente).

Die auf den Personalaufwand entfallenden aktivierten Entwicklungskosten stiegen im Berichtszeitraum um 9% auf T€ 1.309 (i. Vj. T€ 1.202), während im Vorjahr zusätzlich bezogene Leistungen in Höhe von T€ 121 aktiviert wurden.

Der sonstige betriebliche Aufwand wurde gegenüber dem 1. Halbjahr 2010 leicht reduziert und beläuft sich im Berichtszeitraum auf T€ 1.431 (i. Vj. T€ 1.455). Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Mietaufwendungen/Leasing in Höhe von T€ 285 (i. Vj. T€ 304), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 248 (i. Vj. T€ 162), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von T€ 78 (i. Vj. T€ 87), Reisekosten in Höhe von T€ 73 (i. Vj. T€ 87), Energiekosten in Höhe von T€ 69 (i. Vj. T€ 36) sowie Kosten für Wartung und Instandhaltung in Höhe von T€ 64 (i. Vj. T€ 77) zusammen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) betrug im Berichtszeitraum T€ 1.965 (i. Vj. T€ 1.924). Die EBITDA-Marge erhöhte sich entsprechend auf 29% (i. Vj. 26%).

Die planmäßigen Abschreibungen beliefen sich im Berichtszeitraum mit T€ 1.784 (i. Vj. T€ 1.774) nahezu auf Vorjahresniveau. Sie setzen sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 519 (i. Vj. T€ 636), Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.037 (i. Vj. T€ 905) sowie Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von T€ 228 (i. Vj. T€ 233). Die Erhöhung der Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten ist auf die Markteinführung neuer Produkte im Geschäftsjahr 2010 zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich ebenfalls entsprechend auf T€ 181 (i. Vj. T€ 150). Daher blieb auch die EBIT-Marge im Berichtszeitraum mit rd. 3% nahezu unverändert (i. Vj. 2%).

Das Finanzergebnis in Höhe von T€ -617 (i. Vj. T€ -363) hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum einerseits durch die Entwicklung des USD-Wechselkurses reduziert, die sich insbesondere negativ auf den Saldo aus Aufwendungen und Erträgen aus Kursdifferenzen in Höhe von T€ -360 (i. Vj. T€ 486) auswirkte. Dieser Effekt trug zur Reduzierung des sonstigen Finanzergebnisses auf T€ -333 (i. Vj. T€ -209) bei und konnte nicht durch die Marktwertsteigerung aus der derivativen Finanzinstrumente ausgeglichen werden. Zum anderen wirkte sich das Beteiligungsergebnis der Medis Holding B.V., an der die MMS AG aktuell mit 41% des Grundkapitals beteiligt ist, in Höhe von T€ -138 (i. Vj. T€ -2) zusätzlich negativ auf das Finanzergebnis aus. Darüber hinaus haben sich die Zinserträge im Berichtszeitraum auf T€ 48 (i. Vj. T€ 248) reduziert. Die Zinsaufwendungen reduzierten sich auf T€ 194 (i. Vj. T€ 400), was vor Allem im Zusammenhang mit der laufzeitadäquaten Aufzinsung der verbleibenden Kaufpreiskonten für den Erwerb des 49%-Anteils an der MBS KG steht.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beläuft sich im Berichtszeitraum auf T€ -436 (i. Vj. T€ -213). Das entspricht einer Umsatzrendite vor Steuern von -6,5% (i. Vj. -3%).

Das Ergebnis nach Steuern ist durch den deutlich gestiegenen Steueraufwand bzw. die hier ausgewiesenen Aufwendungen aus latenter Steuer in Höhe von T€ 736 (i. Vj. T€ 439) geprägt und beläuft sich im 1. Halbjahr 2011 auf T€ -1.172 (i. Vj. T€ -652). Das Ergebnis je Aktie betrug damit im Berichtszeitraum € -0,68 (i. Vj. € -0,38).

Vermögens- und Finanzlage

Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel im MeVis-Konzern T€ 9.540 (31.12.2010: T€ 8.162). Diese setzen sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und Wertpapieranlagen zusammen.

Die Bilanzstruktur blieb zum Ende des 2. Quartals im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2010. Die Aktiva reduzierten sich dabei um 3% auf T€ 37.695 (31.12.2010: T€ 38.785) und bestanden in Höhe von T€ 23.599 (31.12.2010: T€ 24.207) aus langfristigen Vermögenswerten. Diese bestanden mit T€ 21.591 (31.12.2010: T€ 22.001) ganz überwiegend aus immateriellen Vermögenswerten. Die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von T€ 14.096 (31.12.2010: T€ 14.578) setzten sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 3.126 (31.12.2010: T€ 5.139), sonstigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von T€ 2.476 (31.12.2010: T€ 2.882) sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen in Höhe von T€ 7.806 (31.12.2010: T€ 5.621) zusammen. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte bestanden mit T€ 1.734 (31.12.2010: T€ 2.541) ganz überwiegend aus kurzfristig veräußerbaren festverzinslichen Wertpapieren.

Das Sachanlagevermögen des Konzerns belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 866 (31.12.2010: T€ 926).

Das Eigenkapital betrug zum 30. Juni 2011 T€ 23.577 (31.12.2010: T€ 24.789) und bestand mit T€ 28.328 (i. Vj. T€ 28.513) ganz überwiegend aus der Kapitalrücklage. Das gezeichnete Kapital blieb mit T€ 1.820 unverändert. Die Eigenkapitalquote blieb mit 63% im Vergleich zum Vorjahresende (31.12.2010: 64%) nahezu unverändert.

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf T€ 3.091 (i. Vj. T€ 3.220). Dieser setzte sich im Wesentlichen aus dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von T€ 181 (i. Vj. T€ 150), korrigiert um Abschreibungen in Höhe von T€ 1.784 (i. Vj. T€ 1.774), den Saldo aus sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von T€ -421 (i. Vj. T€ 305), erhaltene Zinsen in Höhe von T€ 107 (i. Vj. T€ 220), gezahlte Steuern in Höhe von T€ 155 (i. Vj. T€ 468), den Saldo aus gezahlten und erhaltenen Währungsdifferenzen in Höhe von T€ 79 (i. Vj. T€ -262), Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Aktiva in Höhe von T€ 1.923 (i. Vj. T€ 277) sowie um Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Passiva in Höhe von T€ -760 (i. Vj. T€ 1.138) zusammen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf T€ -704 (i. Vj. T€ -3.015) und setzte sich im Wesentlichen zusammen aus Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von T€ 195 (i. Vj. T€ 303), für aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.309 (i. Vj. T€ 1.323) sowie Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von T€ 800 (i. Vj. T€ 578) zusammen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf T€ 0 (i. Vj. T€ -401).

Die Veränderung des Finanzmittelfonds belief sich im Berichtszeitraum auf T€ 2.387 (i. Vj. T€ -197).

Risikobericht

Seit Beginn des neuen Geschäftsjahres haben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Risikolage des MeVis-Konzerns ergeben. Es gelten daher weiterhin die im Risikobericht des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 gemachten Anhaben.

Sollte sich die Absatzdynamik des Neulizenzgeschäfts bei einzelnen Produkten in der zweiten Jahreshälfte weiter verschlechtern, könnte dies insbesondere zu außerplanmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten, zu Abschreibungen auf Firmenwerte aufgrund von negativen Resultaten bei Impairment Tests und zu Abschreibungen auf aktivierte latente Steuern führen. Durch diese nicht liquiditätswirksamen Einmaleffekte könnte die Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns deutlich belastet werden.

Prognosebericht

Wir bestätigen unseren im Konzernabschluss 2010 veröffentlichten Ausblick.

Demnach erwarten wir vor dem Hintergrund des auf Konzernebene im Geschäftsjahr 2010 abgesunkenen Neulizenzgeschäfts für das laufende Geschäftsjahr eine weitere leichte Reduzierung des Konzernumsatzes. Das Geschäftssegment Digitale Mammographie wird mit etwa 75% bis 80% dabei weiterhin der Hauptumsatzträger sein. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) dürfte aufgrund weiterer Einsparungen von Personal- und Sachkosten leicht positiv sein. Dabei sollten die Erträge des hoch rentablen Segmentes Digitale Mammographie auch im Jahr 2011 die signifikanten Defizite des Segmentes Sonstige Befundung kompensieren können. Die zum Bilanzstichtag bestehende Konzernliquidität in Höhe von € 9,5 Mio. wird auch wegen der fälligen Zahlungsverpflichtungen in 2011 von bis zu € 3,5 Mio. aus der strategischen Akquisition des 49%-Anteils an der MBS KG weiter abnehmen.

Unter Berücksichtigung der Wechselkursentwicklung des US-Dollars, in dem ca. 80 Prozent unserer Umsätze fakturiert werden, überprüfen wir im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres unsere Erwartungen und werden unsere Prognosen weiter konkretisieren.

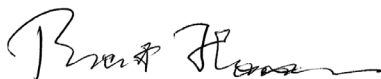
Nachtragsbericht

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung für den MeVis-Konzern ergeben.

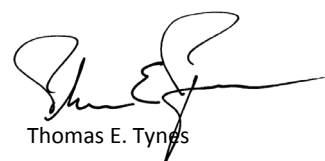
Bremen, den 29. August 2011



Dr. Carl J.G. Evertsz
Vorstandsvorsitzender



Dr. Robert Hannemann
Mitglied des Vorstands



Thomas E. Tynäs
Mitglied des Vorstands

MeVis Medical Solutions AG, Bremen

Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2011

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung H1 2011	14
Gesamtergebnisrechnung	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2011	15
Gesamtergebnisrechnung	15
Konzernbilanz zum 30. Juni 2011	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Eigenkapitalveränderungsrechnung	18

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung H1 2011

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	01.01.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2010
Umsatzerlöse	1	6.688	7.321
Ertrag aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	2	1.309	1.202
Sonstige betriebliche Erträge		359	597
Materialaufwand		-108	-280
Personalaufwand	3	-4.852	-5.461
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-1.431	-1.455
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		1.965	1.924
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5	-1.784	-1.774
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		181	150
Zinserträge		48	248
Zinsaufwendungen		-194	-400
Sonstiges Finanzergebnis		-333	-209
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-138	-2
Finanzergebnis	6	-617	-363
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-436	-213
Ertragsteuern	7	-736	-439
Konzernperiodenergebnis		-1.172	-652
Ergebnis je Aktie in €			
Unverwässert		-0,68	-0,38
Verwässert		-0,68	-0,38

Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	01.01.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2010
Konzernperiodenergebnis		-1.172	-652
Veränderung des Währungsausgleichspostens	9	-97	983
Zeitwertänderung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	9	6	49
Latenter Steueraufwand auf die Zeitwertänderung		-2	-14
Sonstiges Gesamtergebnis		-92	1.018
Konzerngesamtergebnis		-1.265	366

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2011

für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2011

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	01.04.- 30.06.2011	01.04.- 30.06.2010
Umsatzerlöse	1	2.970	3.603
Ertrag aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	2	527	700
Sonstige betriebliche Erträge		164	329
Materialaufwand		-63	-174
Personalaufwand	3	-2.341	-2.677
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-704	-838
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		553	943
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5	-880	-942
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-327	1
Zinserträge		27	147
Zinsaufwendungen		-98	-217
Sonstiges Finanzergebnis		-164	-30
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-96	-17
Finanzergebnis	6	-331	-117
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-658	-116
Ertragsteuern	7	-324	-386
Konzernperiodenergebnis		-982	-502
Ergebnis je Aktie in €			
Unverwässert		-0,57	-0,40
Verwässert		-0,57	-0,40

Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2011

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	01.04.- 30.06.2011	01.04.- 30.06.2010
Konzernperiodenergebnis		-982	-502
Veränderung des Währungsausgleichspostens		-227	800
Zeitwertänderung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	9	-19	-122
Latenter Steueraufwand auf die Zeitwertänderung	9	3	37
Sonstiges Gesamtergebnis		-243	715
Konzerngesamtergebnis		-1.225	213

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2011

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	30.06.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		21.591	22.001
Sachanlagen		866	926
Anteile an assoziierten Unternehmen	8	1.142	1.280
		23.599	24.207
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		116	86
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.126	5.139
Ertragsteuerforderungen		497	470
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9	2.476	2.882
Übrige Vermögenswerte		75	380
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		7.806	5.621
		14.096	14.578
AKTIVA		37.695	38.785
Eigenkapital			
	10		
Gezeichnetes Kapital		1.820	1.820
Kapitalrücklage		28.328	28.513
Neubewertungsrücklage		1.150	1.276
Eigene Anteile		-3.551	-3.789
Kumulierte Zeitwertänderung zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte		4	0
Währungsausgleichsposten		52	149
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		-4.226	-3.180
		23.577	24.789
Langfristige Schulden			
Rückstellungen		837	821
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11	3.449	3.452
Latente Steuern		2.148	1.580
		6.434	5.853
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen		460	236
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		593	1.317
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11	4.287	4.007
Umsatzabgrenzungsposten		2.019	2.248
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		184	268
Ertragsteuerverbindlichkeiten		141	67
		7.684	8.143
PASSIVA		37.695	38.785

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2010
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	181	150
+ Abschreibungen	1.784	1.774
+ Verluste aus der Veräußerung von Wertpapieren	16	0
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	240	-18
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-421	305
+ Erhaltene Zinsen	107	220
- Gezahlte Zinsen	-1	0
- Gezahlte Steuern	-155	-468
+ Erhaltene Steuerrückzahlung	128	0
+/- Erhaltene/gezahlte Währungsdifferenzen	79	-262
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte	-30	104
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	1.923	277
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	-760	1.138
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.091	3.220
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-168	-103
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Entwicklungskosten)	-27	-200
- Auszahlung für den Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen	0	-900
- Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten	-1.309	-1.323
- Auszahlungen für den Erwerb von Geschäftsanteilen und -einheiten	0	-1.067
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren	800	578
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-704	-3.015
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von (Finanz-) Krediten	0	-401
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	-401
Veränderung des Finanzmittelfonds	2.387	-197
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-203	-115
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.621	7.718
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.805	7.406

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

ANGABEN IN TAUSEND €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage	Eigene Anteile	Kumulierte Zeitwertänderung zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte	Währungsausgleichsposten	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Summe
Stand 01.01.2010	1.820	28.465	1.506	-4.156	53	-20	4.939	32.607
Hingabe eigener Anteile	0	0	0	367	0	0	0	367
Umbuchung aus der Neubewertungsrücklage nach Maßgabe der Abschreibungen	0	0	-115	0	0	0	115	0
Aktioptionen – Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	0	31	0	0	0	0	0	31
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	-18	983	-652	313
Stand 30.06.2010	1.820	28.496	1.391	-3.789	35	963	4.403	33.319
Stand 01.01.2011	1.820	28.513	1.276	-3.789	0	149	-3.180	24.789
Hingabe eigener Anteile	0	-184	0	239	0	0	0	55
Umbuchung aus der Neubewertungsrücklage nach Maßgabe der Abschreibungen	0	0	-126	0	0	0	126	0
Aktioptionen – Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	4	-97	-1.172	-1.266
Stand 30.06.2011	1.820	28.328	1.150	-3.551	4	52	-4.226	23.577

MeVis Medical Solutions AG, Bremen

Konzernanhang

für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011

Grundsätzliche Informationen über den Konzern

Allgemeine Angaben

Der Halbjahresfinanzbericht des MeVis-Konzerns wurde nach den Vorschriften des § 37x Abs. 3 WpHG mit einem Konzernzwischenabschluss sowie einem Konzernzwischenlagebericht aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Mevis Medical Solutions AG, Bremen (kurz: MMS AG) zum 30. Juni 2011 erfolgt in Anwendung von § 315a Abs. 1 HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Dementsprechend wurde dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2011 in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Anhang zum Konzernzwischenabschluss wird entsprechend des Wahlrechts des IAS 34 in verkürzter Form dargestellt. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzernzwischenabschluss vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 gelten im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011 ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Der Konzernzwischenabschluss der MMS AG zum 30. Juni 2011 einschließlich der Vorjahreszahlen wird nach den zum 31. Dezember 2010 in der Europäischen Union geltenden IFRS aufgestellt. Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 und darüber hinaus IAS 34 Zwischenberichterstattung angewendet. Neue Verlautbarungen des IASB, die zum 30. Juni 2011 anzuwenden waren, hatten keine wesentlichen Einflüsse auf den MeVis-Konzernabschluss.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich in die folgenden Erlösarten:

Angaben in Tausend €	1.1.2011 – 30.6.2011	1.1.2010 – 30.6.2010
Software und Lizenzen	3.606	4.676
Wartung (Software-Service-Verträge)	2.893	2.167
Dienstleistungen (Consulting und Schulungen)	171	280
Hardware	18	198
	6.688	7.321

2. Ertrag aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen

Im Berichtszeitraum fielen Kosten für Forschung und Entwicklung in Höhe von T€ 3.186 (30.06.2010: T€ 3.346) an. Entsprechend IAS 38 wurden Entwicklungskosten von T€ 1.309 (30.06.2010: T€ 1.323) aktiviert, wovon T€ 0 (30.06.2010: T€ 121) auf Fremdleistungen entfallen.

3. Personalaufwand

Im Durchschnitt wurden 196 (Vorjahreszeitraum: 230) Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht im Durchschnitt 154 Vollzeitäquivalenten (Vorjahreszeitraum: 181). Von den 196 Mitarbeitern entfallen 26 (Vorjahreszeitraum: 31) auf die quotale konsolidierte Gesellschaft MeVis BreastCare GmbH & Co. KG. In den Durchschnittszahlen sind 54 Tester (i. d. R. geringfügig beschäftigte Studenten) enthalten (Vorjahreszeitraum: 61).

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Angaben in Tausend €	1.1.2011 – 30.6.2011	1.1.2010 – 30.6.2010
Mietaufwendungen/Leasing	285	304
Rechts- und Beratungskosten	248	162
Abschluss- und Prüfungskosten	78	87
Reisekosten	73	87
Energiekosten	69	36
Wartungskosten/Instandhaltung	64	77
Buchführungskosten	57	63
Bürobedarf	57	35
Garantieaufwand	40	30
Aufsichtsratsvergütung	40	46
Fremdarbeiten	37	34
Werbekosten	33	17
Aufwendungen der Hauptversammlung	32	37
Internetaufwendungen	25	15
Reinigungsaufwendungen	24	23
Übrige	269	402
	1.431	1.455

5. Abschreibungen

Angaben in Tausend €	1.1.2011 – 30.6.2011	1.1.2010 – 30.6.2010
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Kundenstämme	519	636
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	1.037	905
Abschreibungen auf Sachanlagen	228	233
Abschreibungen gesamt	1.784	1.774

6. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des MeVis-Konzerns beläuft sich zum 30. Juni 2011 auf T€ -617 (i. Vj. T€ -363). Es setzt sich zusammen aus Zinserträgen aus der Anlage liquider Mittel in Höhe von T€ 48 (i. Vj. T€ 248), Zinsaufwendungen in Höhe von T€ -194 (i. Vj. T€ -400), dem sonstigen Finanzergebnis in Höhe von T€ -333 (i. Vj. T€ -209) und dem Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von T€ -138 (i. Vj. T€ -2). Das sonstige Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Wertveränderung von derivativen

Finanzinstrumenten in Höhe von T€ 68 (i. Vj. T€ -662) sowie den Saldo der Erträge und Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von T€ -360 (i. Vj. T€ 486).

7. Ertragssteuern

Der Ertragssteueraufwand resultiert im Wesentlichen aus Gewerbesteueraufwand der MBS KG sowie aus aktiven und passiven latenten Steuern aufgrund von Unterschieden zwischen der IFRS- und steuerrechtlichen Bilanzierung von Aktiv- und Passivposten.

8. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen die im ersten Halbjahr 2010 erworbene, nach der Equity-Methode bewertete, Beteiligung von rund 41% an der Medis Holding B.V., Leiden (Niederlande).

9. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Angaben in Tausend €	30.06.2011	31.12.2010
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	257	10
Derivate	193	136
Wertpapiere	1.734	2.541
Abgegrenzte Zinsen	43	102
Sonstiges	249	93
	2.476	2.882

Die Derivate setzen sich aus Devisentermingeschäften und Devisenoptionen zusammen, die erfolgswirksam zum Marktwert bewertet wurden.

Bei den Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um Pfandbriefe und Corporate Bonds.

10. Eigenkapital

Neubewertungsrücklage

Im Zuge des Erwerbs von 49% der Anteile an der MBS KG von der Siemens AG und der nachfolgenden Vollkonsolidierung der MBS KG wurden die Vermögenswerte und Schulden der MBS KG vollständig neu bewertet. Soweit diese Aufstockungen auf die 51% der MBS KG entfielen, die schon vorher im Eigentum des Konzerns standen, war die Aufstockung erfolgsneutral in die Neubewertungsrücklage einzustellen. Mit den Abschreibungen auf diese Vermögenswerte korrespondierende Beträge werden anteilig in das erwirtschaftete Eigenkapital umgebucht.

Angaben in Tausend €	
Stand zum 31.12.2009	1.506
- Erfolgsneutrale Umbuchung des mit den Abschreibungen und den darauf entfallenden latenten Steuern korrespondierenden Betrags in das erwirtschaftete Konzerneigenkapital	-115
Stand zum 30.06.2010	1.391
Stand zum 31.12.2010	1.276
- Erfolgsneutrale Umbuchung des mit den Abschreibungen und den darauf entfallenden latenten Steuern korrespondierenden Betrags in das erwirtschaftete Konzerneigenkapital	-126
Stand zum 30.06.2011	1.150

Eigene Anteile

Mit Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 28. September 2007 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zu insgesamt 10 % des damaligen Grundkapitals (i. H. v. T€ 1.300) bis zum 27. März 2009 zu erwerben. Die MMS AG hielt zum 31. Dezember 2007 bereits 37.800 eigene Aktien. Der Vorstand beschloss am 4. März 2008 bis zum 30. August 2008 zunächst bis zu 53.200 weitere eigene Aktien der Gesellschaft über die Börse zurückzukaufen. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms wurden bis zum 17. Juni 2008 53.200 eigene Anteile zu einem Gesamtbetrag von T€ 1.502 zurückgekauft.

Im Rahmen des Erwerbs des Softwareproduktes Colotux für insgesamt T€ 220 vom 23. Oktober 2008, wurde eine erste Kaufpreisrate in Höhe von T€ 110 Mitte November 2008 zur Hälfte über den Transfer eigener Aktien (insgesamt 1.832 eigene Aktien mit einem Kurswert von T€ 55) beglichen.

Mit Neufassung des Beschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juli 2008 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zu insgesamt zehn Prozent des derzeitigen Grundkapitals (T€ 1.820) bis zum 8. Januar 2010 zu erwerben. Der Vorstand beschloss am 4. November 2008 bis zu 91.000 weitere eigene Aktien über die Börse zu erwerben. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms wurden bis zum 31. März 2009 33.682 eigene Anteile zu einem Gesamtbetrag von T€ 1.163 zurückgekauft. Mit Beendigung des Aktienrückkaufprogramms am 31. März 2009 hielt die MMS AG insgesamt 122.850 eigene Aktien (6,75% des Grundkapitals). Im Rahmen des zweiten Erwerbsschritts von Medis-Anteilen am 31. Mai 2010 wurden insgesamt 18.726 eigene Aktien an den Veräußerer übertragen. Am 15. April 2011 wurde vorzeitig die zweite Kaufpreisrate für den Erwerb des Softwareproduktes Colotux entrichtet. Dabei wurden u. a. insgesamt 6.571 eigene Aktien an den Veräußerer bezahlt.

Somit ergibt sich zum 30. Juni 2011 noch ein Gesamtbestand an eigenen Aktien von 97.553. Dies entspricht einer Quote von 5,4% des derzeitigen Grundkapitals.

11. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Angaben in Tausend €	30.06.2011	31.12.2010
Verbindlichkeit aus dem Erwerb von 49 % der Anteile an der MBS KG	3.358	3.276
Leasingverbindlichkeiten	47	0
Verbindlichkeit gegenüber Fraunhofer MEVIS	43	175
Sonstige	1	1
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.449	3.452

Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Angaben in Tausend €	30.06.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von 49 % der Anteile an der MBS KG	3.358	3.405
Personalverbindlichkeiten	609	395
Verbindlichkeiten gegenüber Fraunhofer MEVIS	189	180
Leasingverbindlichkeiten	84	0
Derivative Finanzinstrumente	0	5
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	47	22
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.287	4.007

12. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2010 ergeben.

13. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Im Vergleich zu den im Konzernabschluss 2010 dargestellten Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten haben sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres keine Veränderungen ergeben.

14. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten bzw. dem Gewinn (nach Steuern) dividiert durch die gewichtete, durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs ausstehenden Aktien. Das Ergebnis je Aktie (voll verwässert) wird unter der Annahme berechnet, dass grundsätzlich alle potenziell verwässernden Wertpapiere, Aktienoptionen und Aktienzusagen umgewandelt bzw. ausgeübt werden.

Da die Erfolgskriterien für die Ausübung der Optionen zum Bilanzstichtag jedoch nicht erfüllt sind, muss von einer Nichtausübung der Optionen durch die Mitarbeiter sowie der Nichtgewährung von Aktien an berechnete Vorstandsmitglieder ausgegangen werden. Sie werden bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie somit nicht berücksichtigt, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

Der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stückaktien ergibt sich unter zeitlich gewichteter Berücksichtigung der zurückgekauften und wieder ausgegebenen Aktien.

	30.06.2011	30.06.2010
Konzernperiodenergebnis in Tausend €	-1.172	-652
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stückaktien, die während der Berichtsperiode im Umlauf waren	1.719.162	1.700.271
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	-0,68	-0,38
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	-0,68	-0,38

15. Segmentinformationen

Im 1. Halbjahr 2011 werden die Aktivitäten des MeVis-Konzerns unverändert in die berichtspflichtigen Segmente Digitale Mammographie sowie Sonstige Befundung unterteilt. Das Management jedes dieser Segmente berichtet direkt an den Vorstand der MMS AG in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz.

Zentrale Größe für die Beurteilung und die Steuerung der Ertragslage eines Segments bleibt das Segmentergebnis bzw. das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit entspricht in der Regel dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Die Aufteilung der Segmente stellt sich wie folgt dar:

ANGABEN IN TAUSEND €	Digitale Mammographie		Sonstige Befundung		Sonstiges / Konsolidierungen und Überleitung		MeVis-Konzern	
	01.01. – 30.06.		01.01. – 30.06.		01.01. – 30.06.		01.01. – 30.06.	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Externe Erträge	5.191	5.356	1.497	1.965	0	0	6.688	7.321
Intersegment Erträge	0	0	0	4	0	-4	0	0
Umsatzerlöse	5.191	5.356	1.497	1.969	0	-4	6.688	7.321
Fördermittel	0	0	82	216	0	0	82	216
Summe der Segmenterlöse	5.191	5.356	1.579	2.185	0	-4	6.770	7.537
Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	795	760	514	639	0	-197	1.309	1.202
Planmäßige Abschreibungen	-1.082	-960	-702	-841	0	27	-1.784	-1.774
Operative Aufwendungen	-1.762	-2.022	-3.402	-3.841	205	122	-4.959	-5.741
Segmentergebnis	3.142	3.135	-2.011	-1.857	205	-53	1.336	1.224
Sonstige betriebliche Erträge	136	34	609	616	-468	-269	277	381
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-554	-443	-1.177	-1.233	300	222	-1.431	-1.455
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.724	2.726	-2.579	-2.475	36	-100	181	150

16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung für den MeVis-Konzern ergeben.

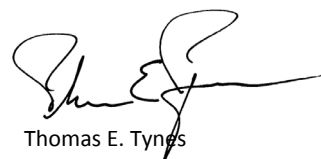
Bremen, den 29. August 2011



Dr. Carl J.G. Evertsz
Vorstandsvorsitzender



Dr. Robert Hannemann
Mitglied des Vorstands



Thomas E. Tynns
Mitglied des Vorstands

Bilanzzeit

Versicherung der gesetzlichen Vertreter („Bilanzzeit“) zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht der MeVis Medical Solutions AG gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

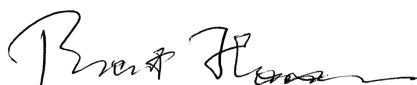
„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Bremen, den 29. August 2011

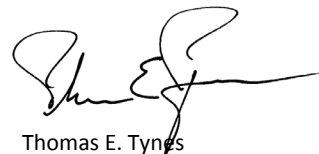
MeVis Medical Solutions AG



Dr. Carl J.G. Evertsz
Vorstandsvorsitzender



Dr. Robert Hannemann
Mitglied des Vorstands



Thomas E. Tynäs
Mitglied des Vorstands

Disclaimer

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der MeVis Medical Solutions AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von MeVis Medical Solutions AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die MeVis Medical Solutions AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichtes anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Bericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Bericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichts der englischen Übersetzung vor.

Der Bericht steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.mevis.de/mms/Finanzberichte.html> zum Download bereit.

Kontakt

Investor Relations

Dr. Kai Holtmann
Investor Relations Manager
Tel. +49 421 22495 63
Fax +49 421 22495 11
kai.holtmann@mevis.de

Unternehmensadresse

MeVis Medical Solutions AG
Universitätsallee 29
28359 Bremen
Tel. +49 421 22495 0
Fax +49 421 22495 11
office.mms@mevis.de
www.mevis.de